

Dreifache Premiere

ESCH Einweihung der Fotovoltaikanlage im Schnee

Philip Michel

Dreifache Premiere gestern auf Esch-Sommet, wo in den letzten Wochen die erste Solaranlage des Landes auf einem Parkhaus installiert wurde. Und zwar die bisher leistungsstärkste auf Escher Territorium. Premiere Nummer drei war dem Wetter geschuldet: denn wahrscheinlich zum ersten Mal im Lande wurde eine Fotovoltaikanlage im Schnee eingeweiht.

Der Carport des „House of Biohealth“ gegenüber dem Lycée Guillaume Kroll und in unmittelbarer Nähe zur Editpress-Druckerei bietet eine große Fläche für Fotovoltaikanlagen. So konnte unter der Federführung von „Südstrom“ und „Enerdeal“ die bisher größte Anlage dieser Art in Esch installiert werden. Die Produktionskapazität entspricht 273 kWh pro Jahr, was ausreichen würde, um 93 Escher Haushalte für ein Jahr mit Strom zu versorgen. Oder aber um eine



Minister Claude Turmes und Bürgermeister Georges Mischo schneiden mit vereinten Kräften das Bändchen durch



Das Parkhaus des „House of Biohealth“ mit dem neuen „Stockwerk“

Million Kilometer mit einem Elektroauto zurückzulegen.

Das bedeutet, dass die gestern eingeweihte Anlage mehr Strom produziert als alle acht von „Südstrom“ in Esch betriebenen Solaranlagen zusammen. Allerdings wird der Biohealth-Carport diese Spitzenposition nicht lange behalten, entsteht momentan auf dem Dach der TICE doch eine Anlage, die rund 500 kWh pro Jahr produzie-

ren kann. Und auch das Alleinstellungsmerkmal Parkhaus ist demnächst dahin, da ein ähnliches Projekt in Mamer realisiert wird. Trotzdem: „Esch hat als einzige größere Stadt des Landes die Goldzertifizierung des Klimapaktes, und das soll auch so bleiben. Da spielt Fotovoltaik natürlich eine große Rolle“, so Bürgermeister Georges Mischo (CSV) bei der Einweihung. Claude Turmes („déi gréng“), Minister

für Energie und Landesplanung, hob hervor, dass 2020 das erste Jahr sei, in dem in der EU mehr Energie aus erneuerbaren Quellen produziert worden sei als aus fossilen Energieträgern.

Die neue Anlage schlug mit rund 300.000 Euro zu Buche und wurde mit einem Gerüst auf dem obersten Parkdeck installiert, sodass dieses nun im Gegensatz zu vorher auch überdacht ist.